

## Jahrestour 2023 der Gruppe „68 und älter“

Wieder ein Jahr älter, wieder ein neues Reiseziel.

Diesmal wollten wir nicht so weit fahren, auf Wunsch von Alois .  
Eine Stunde Fahrzeit ist wirklich nicht weit.  
Straßenkarte raus, Radius gezogen und fürs Ammerland entschieden.



8 Männer / 2 Pferde / 8 Pedelecs  
offizieller Reiseternin 4.-7. Mai  
Alois konnte leider nicht mit, aber Ammerland bleibt.

Quartier:



Andrea Eilfort-Böcker  
Tütingen 6  
49577 Ankum

2 Ferienwohnungen a' 4 Personen  
2 Pferdeboxen  
8 Fahrradständer

Sehr schöne Anlage, tolles Quartier (Remise 1 und 2), prima Betten – alles super!





*sehr interessante Historie des Hofes (frag mal die Senior-Chefin Hilde, aber nimm dir Zeit)..*

Der Erbhof Eilfort zählt zu einem der ältesten Höfe der Region (Jahrgang 1660).

**Wir wieder mitten drin!**



*Ullrich kam später nach.  
Die neuen Jacken zum 20-jährigen wurden von Willi Z. gesponsort. Dank an den Spender!!*

Auf den weitläufige Reitwege wird Beschlag empfohlen.



Manch scheues Tier versteckt sich wenn die Horseless-Horde durch den Busch zieht und Bier bringt.



Übrigens, Anklam hat eine schöne Altstadt mit einem sehenswerten Dom.



Bei „Onkel Otto“ hat man einen schönen Blick auf sein Pils und den Dom.



Zur Entspannung stiegen die Radfahrer auch mal aufs Pferd und hatten Besuch aus Bad Bentheim..



Am Ferienhof Frohne haben sich die Radler eine Erfrischung besorgt.

In den hügelige Ausläufer des Teuto wird für ältere Radfahrer Motorunterstützung empfohlen.



Zur Abkühlung (innerlich und äußerlich) ging es an den Alf-See (alle mit dem Rad).



Hier gab es 0,5 Flaschen und die Jungs waren kaum wieder loszuziehen.

Donnerstag und Freitag wurde abends gegrillt. Bier aus der Naturkühlung. Wenn alle satt waren wurde im Aufenthaltsraum des Willi-Spiel gespielt. Das gab uns den Rest.



Samstag Nachmittag wollten wir uns verwöhnen lassen. Das ausgesuchte Lokal war jedoch ausgebucht. Willi hatte wieder eine Idee. Mit dem Rad zum Reiterhotel Vox.



Eine Fahrt waren nur 17 km. Also macht hinne, es soll noch ein Gewitter geben. Trödel, Trödel, Aber dann ab dafür, quer durch Anikum und danach längs der Landstraße nach Eggermühlen.

Endlich kam ein Hinweisschild:



Am Himmel dräute ein Unwetter.

Endlich da. Räder unter Dach und eine Rundtour durch die Anlage.

Sehr weitläufig. Eine größere Gruppe junger Damen ritt ins Geländer,

Die ersten Tropfen. Jetzt aber ins Restaurant. Schön eingedeckt, Kaminfeuer, Platz nehmen. Und das Gewitter platzte los. Das war kein Regen, das waren Schwallgüsse wie nach der Sauna. Ruck zuck wurden Wege zu Bächen. Aber wir waren im trockenem. Speisen und Getränke bestellt und wirklich lecker gegessen und getrunken.

Vor den Fenstern ritt die Damengruppe vorbei, das Wasser lief ihnen aus den Stiefeln.

Diese Gruppe kam später in das Restaurant. Gott sei Dank waren wir mit dem Essen fertig, den schlagartig verwandelte sich das Restaurant in einen Gänsestall. Bloß schnell zahlen und raus. Das Geschnatter hält ja keine Mann aus.

Das Gewitter hatte sich verzogen. Die Luft war wunderbar und wir machten uns auf die Rückreise.

Im Quartier angekommen, gab es Reste trinken.



Sonntag morgen besorgte Ulrich noch Brötchen und nach dem Frühstück war packen angesagt.

Aber wir werden doch älter. Woran wir das merken? Wir haben noch **nie, nie, nie**



zwei Kästen Bier mit nach Hause genommen!

Es waren wunderbare Tage. Wieder eine Jahrestour die wir sicher in ebenso guter Erinnerung behalten wie alle anderen Reiterreisen der Gruppe, „achtundsechzig und älter“ im RV Albersloh.